



# Kleiner Botschafter

## Gemeinschaft Christi

März 2022

### Termine

2022

16.4. Konferenz des  
Missionszentrums

3.-6.6. Pfingsttreffen in  
Sensenstein

12.6. Andacht der  
Weltkirche

23.-29.7. Familienlager

Online-Dienste:

- Mittwoch 17 Uhr Klasse  
„Verstehe den Weg“
- Jeden 1. Mittwoch im  
Monat 20 Uhr  
Lebendige geistliche  
Übungen
- Jeden 1. Freitag im  
Monat 19 Uhr  
Meditation
- Sonntag 10.30 Uhr  
Andacht

Mehr Informationen zu  
Online-Diensten unter  
[online@gemeinschaft-  
christi.de](mailto:online@gemeinschaft-christi.de)

Ein „**Telefondienst**“  
steht weiterhin zur  
Verfügung und wird von  
Gaby Nickel koordiniert.  
([td@gemeinschaft-  
christi.de](mailto:td@gemeinschaft-christi.de)).

**Beiträge für den  
nächsten Newsletter  
bitte bis spätestens  
20. April einreichen!**

[emerickson@cofchrist.eu](mailto:emerickson@cofchrist.eu)

### Hilfe für die Ukraine

Die Ereignisse in der Ukraine überschlagen sich. Seit Ende Februar herrscht Kriegszustand, immer mehr Ziele – darunter auch viele zivile Gebäude – werden angegriffen und zerstört. Die Menschen sind auf der Flucht.

In Deutschland beobachten wir die Lage mit Sorge. Und wir haben wieder einen Flüchtlingsstrom, mit dem wir umgehen müssen. Außerdem haben viele von uns Bekannte und Freunde in der Ukraine und wir machen uns Sorgen.

Schon gleich in den ersten Kriegstagen hat die Weltkirche \$20.000 an vier verschiedene Wohltätigkeitsorganisationen gespendet, die direkt mit den Menschen in der Ukraine und mit den Flüchtlingen arbeiten.

Die deutsche Kirche hat beim Planungstreffen ebenfalls beschlossen, Hilfe zu leisten, und zwar in zweifacher Form:

1. Wir haben uns entschieden, das Freizeitheim in Hülsa für ukrainische Flüchtlinge zur Verfügung zu stellen. Werner Häussler, Jens Oehmichen und Daniel Erickson haben die Koordination und Anmeldung unseres Hauses als Flüchtlingsunterkunft übernommen. Lest dazu bitte auch den nachstehenden Beitrag von Jens.
2. Die Teilnehmer des Planungstreffens haben dafür gestimmt, als deutsche Kirche mindestens 10.000 Euro für die Ukraine zu sammeln. Zu dem Zeitpunkt gab es noch keine spezifischen finanziellen Bedürfnisse, die uns bekannt waren, und so war der ursprüngliche Plan, das Geld der Weltkirche zur Verfügung zu stellen für die Spenden an Wohltätigkeitsorganisationen. Inzwischen sind uns aber mindestens 4 Personen bzw. Familien bekannt, die bereits von unserem gesammelten Geld unterstützt werden konnten. Es werden sicherlich noch mehr dazu kommen.

Zum Zeitpunkt des Schreibens dieses Artikels waren bereits Spenden in der Höhe von 9.100 Euro auf dem Konto der Kirche eingegangen. Herzlichen Dank an alle Spender! Wir sammeln weiterhin, denn der Krieg hat noch kein Ende und die Not ist groß.

Aber wie uns Adrian Nickel am letzten Sonntag berichtet hat, gibt es noch viele andere Wege, auf denen wir helfen können. Lasst uns die Hände und Füße von Christus sein und denen, die in Not sind, unsere Hilfe und Unterstützung anbieten.

*Eva M Erickson*

---

## Flüchtlinge im Hülsa Haus

Liebe Freunde und liebe Geschwister,

beim letzten Planungstreffen der deutschen Kirche wurde beschlossen die Möglichkeit zu prüfen, ob wir unser Freizeitheim in Hülsa Flüchtlingen aus der Ukraine vorübergehend zur Verfügung stellen können. Werner hat bei den zuständigen Stellen des Landkreises nachgefragt und es scheint Interesse an einer derartigen Nutzung zu geben.

Es muss zwar noch Einiges geklärt werden, aber wenn es zu einer derartigen Nutzung kommt, dann wird es sicher notwendig sein, dass zumindest eine Person von uns bei der Einquartierung vor Ort ist. Ich würde die Koordination übernehmen.

Ich habe einen relativ fest gefügten Dienstplan, so dass bei mir schon etwas Glück nötig ist, dass ich zufällig an dem passenden Tag frei habe. Aber wenn es passt, würde ich auf alle Fälle kommen.

Daniel Erickson hat mir schon die Bereitschaft signalisiert, bei Bedarf mitzuhelfen. Vielen Dank!

Je mehr Leute zur Verfügung stehen, umso besser wäre es. Darum könnt auch Ihr Euch gern bei mir melden, wenn ich Euch mit in den Verteiler für eventuelle Einsätze aufnehmen soll.

Tel: 0341 8620336, 0176 28395067, Email: [joehmi@gmx.de](mailto:joehmi@gmx.de).

*Viele liebe Grüße von Jens Oehmichen*

---

## Sind wir nicht alle auf der Flucht?

Ich teile den untenstehenden Link mit der deutschen Kirche, um an euer Feingefühl zu appellieren.

Aus meiner Black Community habe ich gehört, dass an der polnisch-ukrainischen Grenze unterschiedlich mit Geflüchteten umgegangen wurde. Mensch ist Mensch, wer vor Krieg flüchtet, sollte das gleiche Recht auf Unversehrtheit und Unterstützung erhalten, unabhängig von der Hautfarbe. Leider gab es aber Vorfälle an der Grenze, wo Menschen afrikanischer Abstammung die Ausreise und Flucht nicht einfach gemacht wurde.

Ich hatte schon von Amatus berichtet, meinem Neffen. Er kommt aus einer Familie, in der Bildung wichtig ist, um ein eigenständiges Leben zu führen. Sein Onkel Damasin, der im vorletzten Jahr verstorben ist, hat anhand seines Lebens in der Familie gezeigt, dass man es schaffen kann. Alle seine Kinder hat er in Kanada und Deutschland durchs Studium gebracht. Seine jüngste Tochter Nicole studiert derzeit Medizin in Hannover. Amatus hat bis zum Beginn des Krieges im Osten der Ukraine Medizin studiert.

Ich frage kaum um finanzielle Unterstützung, jedoch um ein weiches Herz für afrikanische Studenten, die aus dem Ukrainischen Krieg geflüchtet sind und so wie Amatus ihr Studium beenden wollen.

Für alle, die mit uns gebangt, gehofft und gebetet haben, von Herzen danke. Amatus ist inzwischen in Deutschland in Sicherheit bei meiner Cousine Odette. Odette ist selbst vom Völkermord in Ruanda traumatisiert, wo sie alle ihre sieben Kinder verloren hat, bis auf ihren jüngsten Sohn Landry. Mittlerweile ist Odette erneut verwitwet, hat aber ihren Sohn soweit unterstützt, dass er heute als Psychologe an einer deutschen Klinik tätig ist. Nun hoffe und bete ich, dass auch Amatus sein Kriegstrauma der letzten Wochen überwindet und die Gelegenheit bekommt, sein Medizinstudium in Europa abzuschließen.

<https://www.hessenschau.de/gesellschaft/afrikanische-studierende-aus-der-ukraine-sind-wir-nicht-alle-auf-der-flucht-vor-dem-gleichen-krieg,afrikanische-studenten-ukraine-100.html>

*Chantal Müller-Mukamurera*

---

## Neue deutsche Webseite!

Beim Planungstreffen 2021 wurde der Beschluss gefasst, nun doch auch eine neue deutsche Webseite für die Kirche zu erstellen. Nach einem Jahr harter Arbeit können wir euch nun die neue Webseite präsentieren!

Unser Ziel war, die Webseite informativ, aber auch übersichtlich zu gestalten und dabei mit viel Bildmaterial die geschriebenen Informationen zu verdeutlichen.

Wir laden euch ein, die neue Webseite zu besuchen und zu entdecken! [www.gemeinschaft-christi.de](http://www.gemeinschaft-christi.de).



*Euer Web-Team Matthias Edel, Eva M Erickson und Petra Wagner*

---

## Pfingsttreffen – Mit Gott in die Zukunft

Liebe Geschwister und Freunde,

wir möchten Euch ganz herzlich zu unserem Pfingsttreffen in Sensenstein einladen, das vom 03. - 06. Juni 2022 stattfinden wird. Der Beginn ist am Freitagabend mit einem gemeinsamen Abendessen und das Ende nach dem Mittagessen am Montag. Das Thema der Konferenz ist: *Mit Gott in die Zukunft*.

Wir sind dabei, ein möglichst vielfältiges Programm zusammenzustellen und würden uns freuen, Eure Ideen und Vorschläge dazu einzuplanen. Bitte meldet Euch bei uns und teilt uns Eure Anregungen mit. Das Programm wird über den Kleinen Botschafter per E-Mail vorab verteilt. Wer keine E-Mail-Adresse hat, kann uns telefonisch informieren und das Programm per Post bekommen.

Unsere Telefonnummern:

E.M. Erickson: 0 30 – 80 49 84 08 und P. Wagner: 08 21 – 6 07 00 31.

Das Anmeldeformular findet ihr beigefügt. Bitte meldet euch **bis zum 20. April 2022** an.

*Eure Eva M. Erickson und Petra Wagner*

---

## Unsere Vorfreuden

Am 27.02.22 durfte ich die Andacht online leiten. Ich habe die Frage gestellt, worauf wir uns dieses Jahr freuen und auf was wir gespannt sind.

Wir blicken voller Zuversicht auf neue Jobmöglichkeiten und erfreuen uns an den ersten blühenden Blumen.

Hoffnungsvoll erwarten wir Lockerungen in der Pandemie, freuen uns auf mehr Veranstaltungen, mehr Geselligkeit und mehr Treffen. Sehnsüchtig blicken wir dem 20.03.22 entgegen, freuen uns, dann wieder ins Büro gehen zu dürfen. Wir hoffen, schrittweise der Normalität näherzukommen und weniger Ängstlichkeit und Sorgen in uns zu tragen.

Wir wollen weiter pilgern, Zeit mit Freunden und Familie verbringen, die Enkelkinder sehen und besuchen und mit ihnen in den Zirkus gehen.

Wir freuen uns mit unseren Kindern auf deren Jugendweihe und die damit verbundene Reise und Zusammenkunft der Familien.

Wir hoffen auf ein Ende des Krieges.

Lina Schwermer

# Familienlagerplanung



Liebe Freunde, liebe Geschwister,

Auch wenn es gerade nochmal so richtig kalt wird: Der nächste Sommer kommt bestimmt! Damit kommt auch das Familienlager näher. Auch in diesem Jahr bin ich wieder Ansprechpartner für die Organisation unseres sommerlichen Höhepunktes im Gemeindeleben.

Corona wird uns dieses Jahr hoffentlich nicht mehr Sorgen machen, als im letzten Jahr und da sind wir ja klargeworden, nicht zuletzt durch Astrids Hilfe. In diesem Jahr steht eher die Frage an, ob im Sommer Kriegsflüchtlinge im Hülsa Haus untergebracht sein werden und wie viele das sind. Wenn es nur zwei oder drei Leutchen sind, mit denen wir ganz gut klarkommen, dann könnte man vielleicht trotzdem das Familienlager in Hülsa machen, wenn das ganze Haus voll ist, dann geht es nicht. Für den Fall

suche ich jetzt schon nach Alternativen. Zuerst werde ich schauen, ob wir in den beiden anderen Liegenschaften, die die deutsche Kirche noch hat, Familienlager machen können. Das wäre Springe oder Großbräschen. In beiden Fällen könnte man das eine oder andere Zelt auf dem Grundstück aufstellen und könnte auch öffentliche Zeltplätze und Ferienwohnungen in der Umgebung für die Übernachtung nutzen. Wenn ich ungefähr weiß, wie viele

Leute wir sein

werden, dann kann ich bei den Gemeinden anfragen ob es für sie vorstellbar ist.

Auf jeden Fall brauchen wir also eine einigermaßen belastbare Zahl wie viele Teilnehmer sich unter diesen unsicheren Umständen vorstellen können, am Familienlager teilzunehmen. Also, wenn Ihr Euch die **Zeit vom 23.7. zum 29.7.** für das Familienlager reserviert habt und bereit seid, auch an einem anderen Standort als in Hülsa Familienlager mitzumachen, dann **meldet Euch bitte bis zum 10.4. (Palmsonntag) bei mir.** Wenn Ihr obendrein noch andere Ideen habt für die räumliche Planung, dann lasst es mich bitte gern wissen.



Mail: [joehmi@gmx.de](mailto:joehmi@gmx.de), Tel.: 0341 8620336, postalisch: Naunhofer Str. 49, 04299 Leipzig

Richard James hat Interesse geäußert in diesem Jahr bei unserem Familienlager mitzumachen. Das wäre auch noch ein schöner Pluspunkt für eine Teilnahme am Treffen.

Also wir selbst wollen kommen und das Abenteuer eines anderen Ortes schreckt uns nicht ab!

Ich hoffe auf ganz viele Rückmeldungen und verbleibe mit lieben Grüßen

*Euer Jens Oehmichen*



---

## Gemeinde Augsburg

Zuständig für die Leitung und Gestaltung des Predigtgottesdienstes am 13. März war Michael Menzel.

Zu Beginn des Gottesdienstes zitierte Michael folgende Worte aus Lehre und Bündnisse, Abschnitt 150, 7a,b:

*„Jetzt sind unheilvolle Zeiten. Die Leben vieler wurden unnötig auf den Altären des Krieges, der Habsucht und der Begierden hingeopfert. Das Land wird durch gedankenlose Verschwendung lebenswichtiger Hilfsquellen geschändet. Ihr müsst meinen Geboten gehorchen und in der vordersten Reihe derer stehen, die dieser nutzlosen Vergeudung wehren, solange es noch Zeit ist.“*

Michael erinnerte uns an die Menschen, die sich seit dem 24. Februar in einer Kriegssituation mitten in Europa befinden. Es wurde ein stilles Gebet für die Menschen in der Ukraine gesprochen, die unter diesem Krieg leiden: Menschen, die für die Freiheit ihres Landes kämpfen oder aus ihrem Land geflüchtet sind und Schutz in einem fremden Land suchen.

Die Bergpredigt im Matthäusevangelium bildete den Schwerpunkt des Gottesdienstes. Darin geht es vor allem um die christlichen Werte wie Verzeihung, Barmherzigkeit sowie Frieden, die uns als Christen fordern, Verantwortung zu übernehmen.

Statt stellenweise zu zitieren, wurde die gesamte Bergpredigt in einer zeitgenössischen Fassung vorgetragen. Im Anschluss wurden Kernaussagen besprochen, wobei der Kontext, in dem diese Predigt entstand, wichtig für unser Verständnis ist - nämlich eine Zeit, in der Krieg und Feindschaft leider wie heute keine Seltenheit waren.

Nach diesem Teil hörten wir eine Aufnahme des Berliner Domchors mit einem Friedensgebet für die Ukraine von Valentin Silvestrov.

Die gegenwärtigen politischen Umstände stimmen uns sehr traurig und bereiten uns Sorge, ganz besonders auch, wenn wir an Kirchengeschwister, Freunde oder ehemalige Treffen denken, die in der Ukraine stattfanden. Es ist bemerkenswert, dass die Eigeninitiative in dieser Krisenzeit groß ist bei der Flüchtlingshilfe und in der Spendenbereitschaft für Menschen in Not. Das ist eine gute Nachricht in dieser traurigen Zeit.

*Philipp Wagner*

---

## Online-Andachten im März & April

Wir haben folgende Andachten im März geplant:

Immer sonntags, 10.30 Uhr:

- 27.03. Les Blanchard
- 03.04. Mike Botts
- 10.04. **noch offen**
- 17.04. Betti & Henry von der Eltz
- 24.04. **noch offen**

➔ **Wir suchen noch nach vielen Personen, die die Andachten von April-Juni planen!**

➔ **Die Doodle-Umfrage für die Planung des 2. Quartals findet ihr hier:**

[https://doodle.com/poll/65gcwfpxp5u34iia?utm\\_source=poll&utm\\_medium=link](https://doodle.com/poll/65gcwfpxp5u34iia?utm_source=poll&utm_medium=link)



---

## Danksagung

***Herr zeige mir den Weg, den ich gehen soll; lass mich erkennen, was du von mir verlangst. Lehre mich, deine Treue zu sehen, und in Treue zu dir, mein Leben zu führen. Du bist doch der Gott, bei dem ich Hilfe finde; auf dich hoffe ich zu jeder Zeit. Ps.25, 4***

Am 17. Februar, unserem 60. Hochzeitstag, abends, standen unverhofft Astrid und Kai Schwermer vor unserer Tür. Sie waren mit unserem Sohn Thorsten und unserer Schwiegertochter Heike gekommen. Nach einem gemeinsamen Essen hatten sie eine kleine Andacht für uns vorbereitet. Einleitung war der oben zitierte Vers. Anschließend gaben Kai und Astrid ihr Zeugnis, wie sie uns kennen gelernt haben und brachten einige gemeinsame Erlebnisse bei verschiedenen kirchlichen Aktivitäten in Erinnerung. Dann sprachen Beide ein Segensgebet. Wir hatten eine wunderbare, gesegnete Zeit. **Danke.**

Danke auch allen für die vielen Glückwünsche und Präsente.

*Helga & Manfred Jeske*

---

## Anhänge an den Newsletter

Als Anhang an den Newsletter findet ihr diesmal Folgendes:

- Kalender der Kirchenaktivitäten in Deutschland für 2022/2023
- Anmeldeformular für das Pfingsttreffen (Rückmeldung bitte bis 20. April 2022)



---

## Wir bitten um Gebete für...



... die Menschen in der Ukraine. Betet inständig um Frieden in der Ukraine und in Russland!

... Menschen mit psychischen Erkrankungen und ihre Familien.

Newsletter herausgegeben von der Gemeinschaft Christi.

Redaktion: Eva M Erickson ([emerickson@cofchrist.eu](mailto:emerickson@cofchrist.eu)), Korrekturlesen: Astrid Schwermer.

Nachdruck ist mit Quellennachweis erlaubt. Soweit nicht anders vermerkt sind alle Fotos lizenzfrei von <https://pixabay.com/de/>. Eine Quellenangabe ist laut Webseite nicht notwendig.

Der Newsletter ist kostenlos, Spenden sind aber willkommen (Verwendungszweck: Kleiner Botschafter).

Bankkonto der Bischofsagentin (Zehnt im Sinne unserer 5 Missionsinitiativen, Spenden für den Kleinen Botschafter, das Missionszentrum, den Tempelstiftungsfond sowie den Stiftungsfond für Dienste der Weltkirche): IBAN DE 41 2501 0030 0259 9063 00, BIC PBNKDEFF